

Cochem und Trarbach. Zu kleineren und grösseren Ausflügen ist reiche Gelegenheit. Zur Burg Landshut führt ein Weg durch Weinberge an Stationen vorbei in 20 Min. Von der Burghöhe, noch besser von dem Wachturm, zu dem der Besitzer der Wirtschaft gegen 20 Pfg. den Eintritt gewährt, eine herrliche Aussicht auf das Hauptthal und die Nebenthäler. Gar stattlich nimmt sich von hier das in der Moselbucht gelegene Cues aus. — Von der Burg führt ein Weg zum Schützenhause, nur Sonntags geöffnet. Ein anderer Weg r. leitet von der Burg in die „Bernkasteler Schweiz“. Vom „Tinkeler Heilighäuschen“ ebenfalls herrliche Aussicht. Einige Schritte abwärts, dem Wegweiser folgend, zum „Wasserfall“ des Tiefenbachs; eine leichte Brücke führt über den Bach zu der Poststrasse Bernkastel-Longkamp und bequem zur Stadt zurück.

Umfassender ist die Rundschau von dem $\frac{1}{2}$ Std. über dem Wasserfall gelegenen »steinernen Kreuz« und der »Kanzel«, ferner von dem »Kaiserstuhl«, der »Schönen Aussicht« und dem »Goldenen Kreuz«; Weg von der Poststrasse oberhalb der Stadt oder vom Tiefenbachthal aus, der letztere ist bequemer. $\frac{3}{4}$ Std. auf dem Wege nach Mülheim durch schönen Wald zur »Bismarckruhe«, $\frac{1}{4}$ Std. höher hinauf zur »Kanzel auf Wilhelmshöhe«, die einen Rundblick über ein entzückendes Landschaftsbild gestattet. Zurück über Burg Landshut. — Von der Burg aus ist auch der 415 m hohe „Burgkopf“ zu besteigen, von dem man auf 20 Ortschaften herablickt und die Hauptpunkte des Hunsrücks und der Eifel wahrnimmt. Durch die Fürsorge des Bernkasteler Amtsgerichtsrates Bresgen ist auf dieser Höhe ein Aussichtsturm errichtet worden, der die Aussicht, eine der schönsten des Moselthales, um vieles erweitert. Auf einem neu angelegten Fahrwege ist der Burgkopf auch mittelst Wagen zu erreichen.

Weitere Ausflüge von Bernkastel in die Umgebung sind zu empfehlen: nach Trarbach über Longkamp und durch das Kautenbachthal, S. 78; ferner nach Schloss Veldenz, s. w. u.; nach Piesport moselaufwärts, s. w. u.; nach Kempfeld und der Wildenburg, eine Hochwaldtour über Morbach, Hüttgeswasen und Allenbach; in die Eifel über Ürzig und Bertrich, oder auf der Nebenbahn nach Wittlich und von dort weiter nach Manderscheid.

Wie eine Vorstadt Bernkastels erscheint das Hospital Cues, durch die aus Stein und Eisen 1874 erbaute, 219 m lange Brücke mit der Stadt verbunden. Von der Brücke herrliche Aussicht. Das Hospital ist 1438 von dem gelehrten Cardinal Nik. Cusanus gegründet worden, der sich so nach seinem Geburtsorte Cues nannte; es wurde für 33 Arme eingerichtet. Die Franzosen verwandelten das Hospital in ein Lazarett und zogen die meisten Einkünfte ein, die der Anstalt bei der Besitzergreifung der Mosellande durch Preussen wieder zugewandt wurden. Im Hospital wird die Bibliothek nebst Handschriften des Cusanus aufbewahrt.

Die Nebenbahn von Cues-Bernkastel nach Wengerohr. Der Endpunkt dieser 15 km langen Bahn